

Auszüge aus der Presse

Franz Schreker „Der ferne Klang“
Grete: Juliane Banse
Opernhaus Zürich
Premiere: 9. Mai 2010

„Nicht weniger eindrücklich die Grete von Juliane Banse, die vom Mädchen über die Edelnutte zur alten Frau wird und sich ihrer Aufgabe in jeder Hinsicht voll überlässt.“

Neue Zürcher Zeitung, 11. Mai 2010

„Bei der Premiere umjubelt wurden vor allem der wandlungsfähige Roberto Saccà und die überwältigende Juliane Banse.“

Financial Times Deutschland, 11. Mai 2010

„Juliane Banse spielt eigentlich drei Greten, das kindlich-zappelige Wesen im Hauskleidchen des ersten, die mondäne, in einen weißen Pelzmantel gehüllte Kurtisane des zweiten, das gealterte und verschüchterte Frauchen im Faltenrock des dritten Akts, und die Differenzierung gelingt ihr bis in die Körperhaltung hinein sehr eindrucksvoll.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12. Mai 2010

„Spätestens hier ist nun ein Loblied auf die Wandelbarkeit der Protagonisten zu singen. Juliane Banse ist eine zappelige kleine Grete, ihr Sopran ist manchmal noch etwas schmal, aber in der Tiefe verrät er schon, zu welchen Gefühlen dieses Mädchen fähig ist. Als Greta verfügt sie dann über das ganze Repertoire der erotischen Gesten, über eine dunkel leuchtende, manchmal gezielt verbrauchte Stimme – und eine phänomenale Kondition. Zweieinhalb Stunden dauert die Aufführung, Juliane Banse ist fast immer auf der Bühne und präsent mit jeder Faser, auch wenn sie einmal nicht singt. Es liegt nicht an den übrigen Darstellern [...], dass man vor allem ihr zuschaut.“

Tages-Anzeiger, 11. Mai 2010

Kontakt

Künstlersekretariat am Gasteig, Elisabeth Ehlers – Rosenheimer Str. 52, 81669 D-München
Tel: +49 (0)89 - 444 88 79 - 0, Fax: +49 (0)89 44 89 522
elisabeth.ehlers@ks-gasteig.de, www.ks-gasteig.de

Presse: OPHELIA – PR für Kultur, Ulrike Wilckens – Lucile-Grahn-Str. 37, 81675 D-München
Tel: +49 (0)89 - 45 72 61 - 53, Fax: +49 (0)89 - 45 72 61 - 71
letter@ophelias-pr.com, www.ophelias-pr.com



PR FÜR KULTUR

„Und dann sind da noch die beiden Protagonisten: Juliane Banse und Roberto Saccà stellen geradezu Idealbesetzungen für die schwierigen Partien der Grete und des Fritz dar. Ihre hinreißend dargestellten Wandlungen von den jungen ungestüm Liebenden über die mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen konfrontierten Mittdreißiger zu den beiden sich kurz vor dem Tod noch einmal begegnenden Betagten sind nicht nur ein Verdienst der Masken- und Kostümabteilung sondern auch der Gestaltungskraft der beiden Sänger. Juliane Banse singt mit ebenmäßig und jugendlich leicht geführtem Sopran, raffiniert eingedunkelter und geheimnisvoll wirkender Stimme. [...] sie ist sowohl als suizidgefährdetes Mädchen als auch als erfolgreiche Kurtisane (einer Mischung aus Hayworth, Marlene und kühler Garbo) und alte Frau in jeder Phrase glaubhaft und anrührend.“

Oper Aktuell, 9. Mai 2010

„Juliane Banse (Grete) und Roberto Saccà (Fritz) lassen darum auch besonders empfindsame, gefährdete Psychen erkennen [...] Fesselnd, wie die Beiden sich mit dem Dirigenten und dem erneut vorzüglichen Orchester in die Gefühlsaufschwünge hinein steigern.“

Badische Zeitung, 14. Mai 2010

„Roberto Sacca und Juliane Banse gestalten diese beiden schwierigen Hauptrollen von jugendlichen Liebenden bis zu Greisen am Ende ihres Lebens großartig glaubwürdig.“

P.S., 20. Mai 2010

„Die Zürcher Produktion hat das Zeug dazu, eine neuerliche Schreker-Renaissance einzuläuten. [...] Dann agiert da ein Sängersenemble, das mit Juliane Banse und Roberto Saccà an der Spitze keinerlei Wünsche nach musikalischer Spannung und darstellerischer Stimmigkeit offen lässt.“

Basler Zeitung, 11. Mai 2010

Kontakt

Künstlersekretariat am Gasteig, Elisabeth Ehlers – Rosenheimer Str. 52, 81669 D-München

Tel: +49 (0)89 - 444 88 79 - 0, Fax: +49 (0)89 44 89 522

elisabeth.ehlers@ks-gasteig.de, www.ks-gasteig.de

Presse: OPHELIAS – PR für Kultur, Ulrike Wilckens – Lucile-Grahn-Str. 37, 81675 D-München

Tel: +49 (0)89 - 45 72 61 - 53, Fax: +49 (0)89 - 45 72 61 - 71

letter@ophelias-pr.com, www.ophelias-pr.com